

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Joachim Köbler, Christine Neumann und  
Ulli Hockenberger CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration**

### **Hilfsfristen im Landkreis Karlsruhe**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Inwieweit werden die gesetzlichen Hilfsfristen für den notärztlichen Bereich bzw. für Rettungswagen im Landkreis Karlsruhe eingehalten (aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Versorgungsbereichen)?
2. Inwiefern sind ihr zu einzelnen Gemeinden signifikante Abweichungen der Werte von denen für den gesamten Rettungsbereich Landkreis Karlsruhe bekannt?
3. Welche Maßnahmen sind zu (weiteren) Verbesserungen der Hilfsfristen im Landkreis Karlsruhe geplant?
4. Wie haben sich die Einsatzzahlen der Rettungsdienste im Landkreis Karlsruhe (aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Versorgungsbereichen) entwickelt?
5. Inwiefern trifft es zu, dass es für die Rettungsdienste vor Ort im Landkreis Karlsruhe möglich ist, ausreichend qualifiziertes Personal bereitzustellen?
6. Inwiefern sind weitere Rettungswachen zur Verbesserung der Hilfsfristen geplant?
7. Inwieweit wären für eine hundertprozentige Einhaltung der Hilfsfristen weitere Notarztstationen notwendig?

8. Wo gibt es im Landkreis Karlsruhe Helfer-vor-Ort-Einheiten und inwiefern werden diese Systeme von den Leitstellen alarmiert?

29.03.2017

Kößler, Neumann, Hockenberger CDU

#### Begründung

Die Hilfsfristen im Landkreis Karlsruhe werden sowohl im Rettungswagenbereich als auch im Bereich der Notarzteinsetzwagen nicht eingehalten. Die Kleine Anfrage soll klären, wo Handlungsbedarf besteht.

#### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 25. April 2017 Nr.6-5461.3 RDB KA/2/1 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Inwieweit werden die gesetzlichen Hilfsfristen für den notärztlichen Bereich bzw. für Rettungswagen im Landkreis Karlsruhe eingehalten (aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Versorgungsbereichen)?*
- 2. Inwiefern sind ihr zu einzelnen Gemeinden signifikante Abweichungen der Werte von denen für den gesamten Rettungsbereich Landkreis Karlsruhe bekannt?*

Zu 1. und 2.:

Entsprechend den Vorgaben des Rettungsdienstgesetzes (RDG) und des Rettungsdienstplans 2014 Baden-Württemberg sind die Hilfsfristen jahres- und bereichsbezogene Planungsgrößen, die sich auf den gesamten Rettungsdienstbereich und ein volles Kalenderjahr mit einem Zielerreichungsgrad von 95 Prozent aller Einsätze beziehen. Teilhilfsfristen sind nicht vorgesehen. Dies gilt für unterjährige Zeitfenster, insbesondere aber auch in Bezug auf örtlich kleinräumige Versorgungsbereiche.

Die Zielerreichungsgrade der Hilfsfrist für das ersteintreffende Rettungsmittel und den Notarzt im Rettungsdienstbereich Stadt- und Landkreis Karlsruhe im Jahr 2016 sind nachstehend dargestellt:

Erreichungsgrad der 15-Minuten Frist (in Prozent)	
Ersteintreffendes Rettungsmittel (RTW oder NEF)	Notarzt
90,7	88,5

\*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

3. Welche Maßnahmen sind zu (weiteren) Verbesserungen der Hilfsfristen im Landkreis Karlsruhe geplant?

6. Inwiefern sind weitere Rettungswachen zur Verbesserung der Hilfsfristen geplant?

Zu 3. und 6.:

Der Bereichsausschuss für den Rettungsdienstbereich Stadt- und Landkreis Karlsruhe hat auf der Basis eines Gutachtens in jüngerer Zeit zahlreiche Maßnahmen beschlossen, die die notfallmedizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sukzessive verbessern werden. Zentral ist die Ablösung der Mehrzweckfahrzeugstrategie und Einführung eines Trennsystems für Notfallrettung und Krankentransport, welches entsprechend der Beschlusslage des Bereichsausschusses für den Rettungsdienstbereich Stadt- und Landkreis Karlsruhe seit 1. Januar 2017 unter Inbetriebnahme zusätzlicher Krankentransportfahrzeuge umgesetzt wird. Daneben wurden insbesondere folgende zusätzliche Ausweitungen bei den Vorhaltungen beschlossen:

Standort	Maßnahme		
	Art	Zusätzliche Personalvorhaltestunden	
Rettungswache Bruchsal	Ausweitung der RTW-Vorhaltungen	9.812	
Rettungswache Ettlingen	Ausweitung RTW-Vorhaltungen	2.190	
Rettungswache Karlsruhe-Mitte	Stationierung eines 2. NEF	2.000	
	Ausweitung RTW-Vorhaltung	6.306	
Rettungswache Langensteinbach	Zusätzliche Stationierung eines NEF	8.760	
Rettungswache Philippsburg	Zusätzliche Stationierung von	1 NEF	8.760
		2 RTW	35.040

Flankierend dazu wurden im Krankentransport auch Transportkapazitäten für Krankentransporte bei Nacht und an Wochenenden geschaffen.

4. Wie haben sich die Einsatzzahlen der Rettungsdienste im Landkreis Karlsruhe (aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Versorgungsbereichen) entwickelt?

Zu 4.:

Die Einsatzzahlen im Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich Stadt- und Landkreis Karlsruhe haben sich in den Jahren 2013 bis 2015 wie folgt entwickelt:

Rettungsdienstbereich Stadt- und Landkreis Karlsruhe		
Jahr	Zahl der Einsätze	
	RTW	Notarzt
2013	28.516	12.923
2014	29.820	13.526
2015	37.565	13.229

5. Inwiefern trifft es zu, dass es für die Rettungsdienste vor Ort im Landkreis Karlsruhe möglich ist, ausreichend qualifiziertes Personal bereitzustellen?

Zu 5.:

Wie in den anderen Gesundheitsbereichen zeichnet sich nach Mitteilung der Hilfsorganisationen auch im Rettungsdienst ein Fachkräftemangel ab, dem es frühzeitig entgegenzuwirken gilt. Kennzeichnend dafür sind Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen. Derzeit gibt es über alle im Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich Stadt- und Landkreis Karlsruhe beteiligten Leistungserbringer und -träger 40 Stellen, die es zu besetzen gilt. Dabei handelt es sich zumeist um Stellen für Rettungssanitäterinnen bzw. Rettungssanitäter.

7. Inwieweit wären für eine hundertprozentige Einhaltung der Hilfsfristen weitere Notarztstationen notwendig?

Zu 7.:

Es bleibt abzuwarten, inwieweit durch die bei Frage 4 genannten Maßnahmen die Hilfsfrist im Rettungsdienstbereich Stadt- und Landkreis Karlsruhe künftig gewährleistet werden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, müssten durch den Bereichsausschuss noch weitere Hilfsfristverbesserungsmaßnahmen geprüft werden.

Wichtig ist es jedoch auch zu erkennen, dass die Hilfsfrist nur *ein* Qualitätsmerkmal im Rettungsdienst ist. Der Gesetzgeber hat im Rahmen der letzten Fortschreibung des RDG deshalb den Bereichsausschüssen als maßgebliches Planungs- und Entscheidungsgremium der Rettungsdienststrukturen in den Rettungsdienstbereichen zusätzlich aufgegeben, regelmäßig die gesamte Rettungskette vom Eingang des Notrufs in der Leitstelle bis zur Übergabe des Patienten an das medizinische Personal im entsprechend geeigneten Krankenhaus in den Blick zu nehmen und mögliche Optimierungspotenziale aufzuzeigen und zu nutzen. Parallel dazu wurde auf Landesebene die Stelle zur trägerübergreifenden Qualitätssicherung im Rettungsdienst Baden-Württemberg mit dem Ziel geschaffen, im Rahmen ihrer Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität im Rettungsdienst die Bereichsausschüsse sowie die Leistungsträger und Leistungserbringer im Rettungsdienst zu unterstützen.

8. Wo gibt es im Landkreis Karlsruhe Helfer-vor-Ort-Einheiten und inwiefern werden diese Systeme von den Leitstellen alarmiert?

Zu 8.:

Die vom Bereichsausschuss für den Rettungsdienstbereich Stadt- und Landkreis Karlsruhe mitgeteilten Helfer-vor-Ort-Systeme sind in der *Anlage* aufgelistet. Eine Alarmierung von Ersthelfern durch die Leitstelle soll nur erfolgen, wenn dadurch gegenüber dem gleichzeitig alarmierten organisierten Rettungsdienst ein medizinisch relevanter Zeitvorteil erreicht werden kann.

In Vertretung

Jäger

Staatssekretär

## Anlage

HvO-System	Gemeinde/Stadteil	Organisation/Einrichtung	Anzahl HvO-Gruppen
	<i>Bauerbach</i>	DRK	1 (2 Helfer)
	<i>Berghausen</i>	DRK + DLRG	1 (11 Helfer)
	<i>Blankenloch-Stutens.</i>	DRK	1 (4 Helfer)
	<i>Bretten</i>	DRK	1 (7 Helfer)
	<i>Bruchhausen</i>	DRK	1
	<i>Bruchsal</i>	DLRG	1 (15 Helfer)
	<i>Bruchsal-Innenstadt</i>	DRK	1 (2 Helfer)
	<i>Büchenau-Bruchsal</i>	DRK	1 (9 Helfer)
	<i>Büchig-Bretten</i>	DRK	1 (3 Helfer)
	<i>Burbach-Marxzell</i>	DRK	1 (3 Helfer)
	<i>Busenbach-Waldbronn</i>	DRK	1 (13 Helfer)
	<i>Daxlanden Karlsruhe</i>	MHD	1 (4 Helfer)
	<i>Diedelsheim</i>	DRK	1
	<i>ECE-Center Karlsruhe</i>	ECE	1 (2 Helfer)
	<i>Ettlingen</i>	DRK	1 (8 Helfer)
	<i>Etzenrot-Waldbronn</i>	DRK	1 (7 Helfer)
	<i>Flehingen</i>	DRK	1 (10 Helfer)
	<i>Forchheim</i>	DRK	1 (6 Helfer)
	<i>Forst</i>	DRK	1 (4 Helfer)
<i>Friedrichstal-Stutensee</i>	DRK	1 (3 Helfer)	

<i>Gondelsheim</i>	DRK	1 (9 Helfer)
<i>Gochsheim</i>	DRK	1 (2 Helfer)
<i>Grötzingen-Karlsruhe</i>	DLRG	1 (7 Helfer)
<i>Hambrücken</i>	DRK	1 (5 Helfer)
<i>Heidelsheim-Bruchsal</i>	DRK	1 (4 Helfer)
<i>Helmsheim-Bruchsal</i>	DRK	1 (2 Helfer)
<i>Hohenwettersbach-Karlsruhe</i>	DRK	1 (6 Helfer)
<i>Jöhlingen-Walzbachtal</i>	DRK	1 (6 Helfer)
<i>Karlsdorf</i>	DRK	1 (3 Helfer)
<i>Karlsruhe-Innenstadt</i>	Feuerwehr	1
<i>Kirrlach-Waghäusel</i>	DRK	1 (2 Helfer)
<i>Kronau</i>	DRK	1 (2 Helfer)
<i>Landshausen</i>	DRK	1 (13 Helfer)
<i>Langenbrücken</i>	DLRG	1 (3 Helfer)
<i>Langensteinbach-Karlsbad</i>	DRK	1 (4 Helfer)
<i>Leopoldshafen-Eggenstein</i>	DLRG	1 (14 Helfer)
<i>Liedilsheim</i>	DRK	1 (8 Helfer)
<i>Linkenheim-Hochstetten</i>	DRK + Feuerwehr	1 (22 Helfer)
<i>Malsch</i>	DRK	1 (21 Helfer)
<i>Marzell</i>	ASB	1 (6 Helfer)
<i>Mingolsheim</i>	DRK	1 (11 Helfer)
<i>Münzesheim-Kraichtal</i>	DRK	1 (12 Helfer)

<i>Mutschelbach-Karlsbad</i>	DRK	1
<i>Neibsheim-Bretten</i>	DRK	1 (2 Helfer)
<i>Neuburgweier-Rheinstetten</i>	DRK	1 (9 Helfer)
<i>Neudorf</i>	DRK	1 (7 Helfer)
<i>Neuthard-Karlsdorf</i>	DRK	1 (10 Helfer)
<i>Oberderdingen</i>	DRK	1 (10 Helfer)
<i>Obergrombach-Bruchsal</i>	DRK	1 (10 Helfer)
<i>Oberhausen</i>	DRK	1 (8 Helfer)
<i>Oberöwisheim-Kraichtal</i>	DRK	1 (7 Helfer)
<i>Odenheim</i>	DRK	1 (7 Helfer)
<i>Östringen</i>	DRK	1 (13 Helfer)
<i>Philippsburg</i>	DRK	1 (7 Helfer)
<i>Reichenbach-Waldbronn</i>	DRK	1
<i>Rheinsheim-Phillipsburg</i>	DRK	1 (5 Helfer)
<i>Rinklingen-Bretten</i>	DRK	1 (7 Helfer)
<i>Rußheim-Liedolsheim</i>	DRK	1
<i>Rüppurr-Karlsruhe</i>	DRK	1
<i>Schöllbronn-Ettingen</i>	DRK	1 (7 Helfer)
<i>Söllingen</i>	DRK	1 (14 Helfer)
<i>Spessart-Ettingen</i>	DRK	1 (3 Helfer)
<i>Spielberg-Karlsbad</i>	DRK	1 (10 Helfer)
<i>Spöck-Stutensee</i>	DRK	1 (12 Helfer)
<i>Stettfeld</i>	DRK	1 (6 Helfer)

<i>Stupferich-Karlsruhe</i>	DRK	1 (10 Helfer)
<i>Sulzbach-Malsch</i>	DRK	1
<i>Sulzfeld</i>	DRK	1 (9 Helfer)
<i>Tiefenbach</i>	DRK	1 (4 Helfer)
<i>Ubstadt-Weiher</i>	DRK	1 (9 Helfer)
<i>Untergrombach-Bruchsal</i>	DRK	1 (2 Helfer)
<i>Unteröwisheim-Kraichtal</i>	DRK	1 (6 Helfer)
<i>Völkersbach-Malsch</i>	DRK	1 (12 Helfer)
<i>Waghäusel</i>	DRK	1 (14 Helfer)
<i>Weiher</i>	DRK	1 (8 Helfer)
<i>Weingarten</i>	DRK	1 (9 Helfer)
<i>Wettersbach-Karlsruhe</i>	DRK	1 (14 Helfer)
<i>Wiesental-Waghäusel</i>	DRK	1
<i>Wöschbach-Walzbachtal</i>	DRK	1 (4 Helfer)
<i>Wössingen-Walzbachtal</i>	DRK	1
<i>Zaisenhausen</i>	DRK	1
<i>Zeutern-Ubstadt</i>	DRK	1 (5 Helfer)